

Itzehoer Nachrichten

DIENSTAG, 27. FEBRUAR 2018

VORMITTAG ☁️ -4°

NACHMITTAG ☁️ -2°

MORGEN ☁️ -5°

NRA SEITE 7

Die Börse ist kein Spielcasino

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer des Itzehoer Aktien-Clubs, über die Stimmung bei Anlegern und seine Erwartungen für die Zukunft

DI.

DIENSTAGS-INTERVIEW

ITZEHOE 2017 war ein gutes Börsenjahr – mehr als eine Million Deutsche sind neu als Aktionäre eingestiegen, so das Deutsche Aktieninstitut. Schön, findet Jörg Wiechmann. Doch von kurzfristigen Stimmungen hält der Geschäftsführer des Itzehoer Aktien-Clubs (IAC) wenig.

Herr Wiechmann, die Nachricht des Aktieninstituts muss Sie doch freuen?

Wiechmann: Als Aktienclub ist es grundsätzlich unsere Idee, die Aktienkultur in Deutschland zu fördern. Insofern ist es eine positive Nachricht, weil sie zeigt, dass da etwas vorangeht. Doch es ist auch schon so interpretiert worden, dass die Herde wieder Richtung Aktien läuft und es damit ein Kontra-Indikator sein könnte, dass der nächste Einbruch bevorsteht. Wir sehen das etwas anders, denn man kann es nicht vergleichen mit der Jahrtausendwende, als schon einmal durch die Telekom, Manfred Krug und den Neuen Markt eine Aktien-Euphorie ausgebrochen war.

Wo ist der Unterschied?

Jetzt ist die Aktienquote über die vergangenen Jahre sukzessive gestiegen – wahrscheinlich auch deswegen, weil es aktuell an Alternativen fehlt. Selbst der überzeugteste Zinsanleger kriegt im achten Jahr der Null-Zins-Politik langsam mit, dass sein Geld auf dem Sparbuch weniger wird.

Dennoch hinken die Deutschen weiter hinterher beim Thema Aktien.

Im internationalen Vergleich ist das so, seit Jahrzehnten. Vor der Telekom und dem



Weite Spanne: IAC-Geschäftsführer Jörg Wiechmann zeigt den Rendite-Unterschied zwischen Aktien (oben) und anderen Anlageformen über Jahrzehnte. EHRICH

Neuen Markt war die Aktie nicht gesellschaftsfähig, dann hat jeder in Aktien investiert und sich mit dem Crash die Finger verbrannt. Nach diesem Fehlstart bauen wir jetzt die Aktienkultur langsam wieder auf. Wir hoffen, dass es ein langfristiger Trend wird. Das Stichwort langfristig ist unweigerlich mit der Aktienanlage verbunden. Über Zeiträume von zehn Jahren und mehr ist sie in fast jedem Fall der Zinsanlage überlegen. Das Thema Altersvorsorge steht in Deutschland weit oben, aber wenn man sich anschaut, dass die Systeme weitgehend auf Zinsanlagen aufgebaut sind, muss einem angst und bange um die Altersvorsorge der Deutschen werden.

Merken Sie im IAC den Zuwachs bei Aktienanlagen?

Das ist so, auch wir haben diese gewisse Zyklik, wenn Aktien en vogue sind oder es Rückschläge gibt. Wir haben jetzt etwas mehr als 7000 Kunden und Mitglieder, damit bewegen wir uns Richtung Rekordniveau. Das hat nicht kürzlich eingesetzt, es ist ein sehr solides und lineares Wachstum.

Und dann kommt der Beginn des Jahres 2018 mit Rückschlägen an der Börse. Ziehen sich die Anleger jetzt verschreckt zurück?

Das wird sich zeigen, es hängt davon ab, wie es an der Börse weitergeht. Was wir hatten, waren Kursrückgänge, keine Einbrüche. Jetzt hat sich ein Boden gebildet, es geht bei Dax und Dow Jones leicht

bergauf. Aber man kann an der Börse nie die Zukunft prognostizieren, gerade für kurzfristige Zeiträume. Börsengröße Warren Buffett hat gesagt, er könne nicht voraussagen, wo der Dow Jones am Jahresende stehen werde – aber er sagt, dass in 100 Jahren der Index die Marke von einer Million Punkten überschritten haben wird. Das

zeigt, dass der Zins- und Zinsseszins-Effekt als Basis für die Erfolge am Aktienmarkt große Macht hat.

Was also ist die größte Gefahr an der Börse?

Der Anleger selbst. Langfristig wird die Börse immer steigen. Leider sind oft nur nicht mehr alle Anleger dabei. Sie lassen sich für gewöhnlich in Rückschlagsphasen verunsichern und verkaufen ihre Anlagen. Damit lässt sich nur eines erzielen: Verlust. Deshalb ist die langfristige Perspektive so wichtig – und die Überzeugung in die Köpfe der Anleger zu pflanzen, dass sie ihr Geld nicht in irgendeinem Spielcasino investiert haben. Die Aktienanlage ist eine Beteiligung an der Wirtschaft. Die Quelle allen Wohlstands ist unternehmerisches Handeln. Sich daran zu beteiligen, kann per se nur die erfolgreichste Anlage sein. Das Wasser ist eben an der Quelle am reinsten.

Interview: Lars Peter Ehrlich

AKTIENCLUB DER GRÖSSTE IN DEUTSCHLAND

Der Itzehoer Aktien Club (IAC) besteht seit 20 Jahren, Jörg Wiechmann (45) war 1998 einer der zehn Mitgründer. Heute ist der studierte Volkswirt und geprüfte Anlage-, Fonds- und Vermögensberater als Vorstandsvorsitzender der TOP Vermögensverwaltung AG Geschäftsführer des IAC. Dieser ist mit rund 4000 Mitgliedern und mehr als 50 Millionen Euro in seinem Gemeinschaftsdepot der größte Aktienclub seiner Art in Deutschland.